



1700 Jahre Judentum in Deutschland

Veranstaltungsprogramm in Emmerich am Rhein
Juni bis Dezember 2021

Bürgeraktion Pro Kultur e.V.

Ein Edikt des Kaisers Konstantin aus dem Jahr 321 gab jüdischen Menschen das Recht, Ämter in der Kölner Stadtverwaltung zu bekleiden. Dieser erste Beleg für die Existenz jüdischer Gemeinden nördlich der Alpen ist Anlass für das große Festjahr „1700 Jahre Judentum in Deutschland“. Über die Jahrhunderte haben jüdische Bürgerinnen und Bürger Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Kunst maßgeblich mitgestaltet. Ihre Leistungen prägen unsere Identität und Kultur. Dieses Festjahr ist eine Chance, mehr über den Reichtum und die lange Tradition jüdischer Kultur zu erfahren.

Bundesweit sind vielfältige Veranstaltungen geplant aus den Bereichen Kunst und Kultur sowie politische und zivilgesellschaftliche Bildung. Durch Informationen und Begegnungen werden Brücken gebaut und deutliche Zeichen gegen einen wachsenden Antisemitismus und Rassismus gesetzt.

Die Bürgeraktion Pro Kultur e.V. und ihre Kooperationspartner beteiligen sich mit den aufgeführten Veranstaltungen am Festjahr.

Auch in Emmerich können wir auf eine lange jüdische Geschichte zurückblicken. Seit Mitte des 14. Jahrhunderts ist hier jüdisches Leben dokumentiert, das im Terror und Krieg der Nazi-Diktatur unterging.

Im „Jüdischen Kulturraum“ im Museum PAN Kunstforum wird dieses fast vergessene Kapitel Emmericher Geschichte wieder in Erinnerung gerufen, das jüdisch-kulturelle Erbe der Stadt vermittelt und in seiner ganzen Vielfalt sichtbar gemacht.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen.
Bleiben Sie gesund!

Mi, 30. Juni und Do, 1. Juli 2021 jeweils um 19 Uhr
Theateraufführung „Weltuntergang“ von Jura Soyfer

Der Literatur Kurs der Q1 des Willibrord Gymnasiums – Leitung Thomas Brokamp – würdigt den unschätzbaren Wert von Jüdinnen und Juden für unsere Kulturgeschichte. Dieses Stück, das im Jahre 1936 uraufgeführt und im selben Jahre wieder abgesetzt wurde, zeigt die Menschheit vor der Zerstörung der Welt durch einen Planeten. Es handelt sich um ein apokalyptisches Stück, das aber auch humorvoll-kabarettistisch daherkommt und zahlreiche aktuelle Bezüge enthält. Jura Soyfer, 1912 in Charkow (russisches Kaiserreich) geboren, war ein sozialistischer Schriftsteller und Kabarettautor. Im Februar 1939 verstarb er im KZ Buchenwald an Typhus.

Ort: PZ Willibrord Gymnasium

Sonntag, 18. Juli 2021 um 11.30 Uhr
Ausstellung „Prominente Markenware“
Kurt und Felix, Franz und Albert, / collagiert und neu verkörpert

Mail-Art-Illustrationen von Klaus Cordes
Franz Kafkas „Briefe an Milena“, Statements von Albert Einstein, „Schnipsel“ von Kurt Tucholsky und Titel aus dem Werkverzeichnis von Felix Mendelssohn-Bartholdy haben zwei gemeinsame Nenner: Zunächst einmal äußern sich vier jüdische Persönlichkeiten in der ihnen gemäßen Ausdrucksweise. Zum Zweiten erschienen sie als Porträtbriefmarken, genauer: ihre Köpfe, die Klaus Cordes mailartig bis –unartig neu verkörperte. Die so entstandenen Collagen sind einerseits Hommagen, andererseits Aktualisierungen mit zum Teil satirischer Note. Kleinkunst, nicht nur durch das kleine Format, die zum genauen Hinschauen und Lesen verführt.

Ort: PAN kunstforum, Agnetenstr. 2 in Emmerich

Samstag, 14. August 2021 um 15 Uhr

Führung über den jüdischen Friedhof

mit Magdalena Wochnik und Norbert Kohnen

Ort: Wassenbergstraße in Emmerich

Anmeldung erforderlich – begrenzte Teilnehmerzahl

Samstag, 28. August 2021 um 19 Uhr

"Ich hatte einst ein schönes Vaterland"

Heinrich Heine trifft Mascha Kaleko

Literatur und Musik – mit Texten von Heinrich Heine u. Mascha Kaleko

Rezitation: Klaus Cordes und Thomas Brokamp

Am Klavier: Martin Armasow

Ort: PAN kunstforum, Agnetenstr. 2 in Emmerich

Sonntag, 05. September 2021 um 14.30 Uhr

Europäischer Tag der jüdischen Kultur

„Schritte gegen das Vergessen“

Rundgang zu jüdischen Orten in Emmerich

mit Irene Möllenbeck, Silke Eicher, Norbert Kohnen

Entlang der Stolpersteine wird für die Teilnehmer/innen die jüdische Geschichte der Stadt mit Informationen, Bildern, Geschichten und Anekdoten - u.a. über die Kaufleute Gompertz und die Viehhändler Nathan - wieder lebendig. Informationen über jüdische Feste und koschere Küche gehören ebenfalls dazu. Der Weg führt auch zu den früheren Standorten der Synagoge und Schule und endet im Jüdischen Kulturraum im PAN Kunstforum.

Treffpunkt: Rathaus, Geistmarkt 1

Anmeldung erforderlich – begrenzte Teilnehmerzahl

Dienstag, 07. September 2021 von 11 bis 16 Uhr

„Judentum im Rheinland“

Mobile Ausstellung und Führungen durch den LV Rheinland (LVR)

„Rosch ha-Schana – jüdisches Neujahrsfest“ – um 14.30 Uhr

Die Städtische Gesamtschule möchte ihren Respekt für die jüdische Kultur in Deutschland zeigen. Die Lehrer Matthias Vogl, Rene Siepermann und Schüler/innen informieren über den besonderen Bezug und lesen ein Gebet zum Neujahrsfest. Eine Schülergruppe gestaltet tänzerisch etwas zu einer Geschichte aus dem Chassidismus, bei dem es um die Verwirklichung von Träumen geht. In einem musikalischen Beitrag wird ein Lied zu Chanukka präsentiert. Als ‚give away‘ in kleinen Tüten stellt die Hauswirtschaft eine Spezialität aus Apfel und Honig her.

Ort: PAN kunstforum, Agnetenstraße 2 in Emmerich

Freitag, 24. September 2021 um 19.30 Uhr

Philosophischer Kinoabend „Kiss me kosher“ - Komödie

Einführung: Silke Eicher

Ort: PAN kunstforum, Agnetenstr. 2 in Emmerich

Eintritt frei

Donnerstag, 28. Oktober 2021 um 19 Uhr

„Juden und Christen – ein Erinnern ohne Ende“

Vortrag von Dr. Jan Heiner Schneider

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: PAN kunstforum, Agnetenstr. 2 in Emmerich

Freitag, 5. November 2021 um 19.30 Uhr

Philosophischer Kinoabend „Winterreise“

Dokumentarfilm mit Bruno Ganz

Einführung: Silke Eicher

Ort: PAN kunstforum, Agnetenstr. 2 in Emmerich

Eintritt frei

Dienstag, 9. November 2021 um 18 Uhr

„Stolpersteine leuchten“ ab 17.15 Uhr in der Innenstadt

Erinnerung an die Reichspogromnacht

Feierstunde mit Musik und Texten

Ort: PAN kunstforum, Agnetenstr. 2 in Emmerich

Samstag, 11. Dezember 2021

Exkursion „Gegen das Vergessen“

zum Erinnerungsort „Alter Schlachthof“ in Düsseldorf

Am 11. Dezember vor 80 Jahren rollte der Transport mit 1007 Menschen von Düsseldorf ins KZ Riga. Auch Thea, Georg, Sophie und Emmi Nathan vom Fischerort aus Emmerich waren darunter. Nur Thea und ihre beiden Töchter überlebten. Mit der Exkursion zum „Alten Schlachthof“ begeben wir uns auf Spurensuche.

Leitung: Irene Möllenbeck, Brigitte Schoof

Abfahrt: Geistmarkt in Emmerich – Uhrzeit*

Anmeldung erforderlich – begrenzte Teilnehmerzahl

Kostenbeitrag

Termin offen (angefragt)*

„Im Abseits. Jüdische Schicksale im deutschen Fußball“

Wanderausstellung des deutschen Fußballmuseums Dortmund

Ort: PAN kunstforum, Agnetenstr. 2 in Emmerich

Für die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen, werden die Termine zu gegebener Zeit in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der dann geltenden Bestimmungen zur Corona-Pandemie.

Besuchen Sie den
Jüdischen Kulturraum
im Museum PAN kunstforum
Agnetenstr. 2
46446 Emmerich am Rhein
Eintritt frei

Besuch derzeit nur nach **vorheriger Vereinbarung** möglich.
Kontakt siehe Rückseite!

Nach der Wieder-Eröffnung des Museums PAN kunstforum
Öffnungszeiten von **Di – So von 11 – 16 Uhr**

Fördern und unterstützen Sie die pädagogische Arbeit im
Jüdischen Kulturraum
Sparkasse Rhein-Maas
IBAN DE12 3245 0000 0000 1080 01

Spendenbescheinigung wird ausgestellt!

**Kontakt und Anmeldung:
Bürgeraktion Pro Kultur e.V.**

Vorsitzende
Irene Möllenbeck
irene.moellenbeck@web.de
Tel: +49 160 3658380

Norbert Kohnen
n-kohnen@web.de
Tel: +49 2822 689236

Gefördert durch:
Bürgerstiftung der Stadtparkasse Emmerich-Rees